

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 164/95

vom

30. Januar 1996

in dem Rechtsstreit

1. Anna-Lena H., vertreten durch ihre Mutter, Frau Marianne H., P. 76, D.,
2. Marianne H., P. 76, D.,

Klägerinnen und Revisionsklägerinnen,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin -

Streithelferin: Marianne H., P. 76, D.,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz: Rechtsanwälte und Kollegen,
-

gegen

1. Gerd A., P. 37, D.,
2. Erika A., wohnhaft ebenda,

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz: Rechtsanwälte und Partner,
-

OLG Hamm, 28. April 1995, 9 US 1/94

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Groß und die Richter
Dr. Lepa, Dr. von Gerlach, Dr. Müller und Dr. Dressler

am 30. Januar 1996

beschlossen:

Die Revision der Klägerinnen gegen das Urteil
des 9. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Hamm
vom 28. April 1995 wird nicht angenommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeu-
tung. Die Revision hat im Endergebnis auch kei-
ne Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554 b Abs. 1 ZPO
in der Auslegung des Beschlusses des BVerfG vom
11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39).

Von den Kosten des Revisionsverfahrens tragen
die Klägerin zu 1) 7/8, die Klägerin zu 2) 1/8
(§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 859.951,00 DM.

Groß

Dr. Lepa

Dr. von Gerlach

Dr. Müller

Dr. Dressler